1848.

Verhandlungen

der

101sten jährlichen Versammlung

des

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

Ministeriums

von

Pennsylvanien

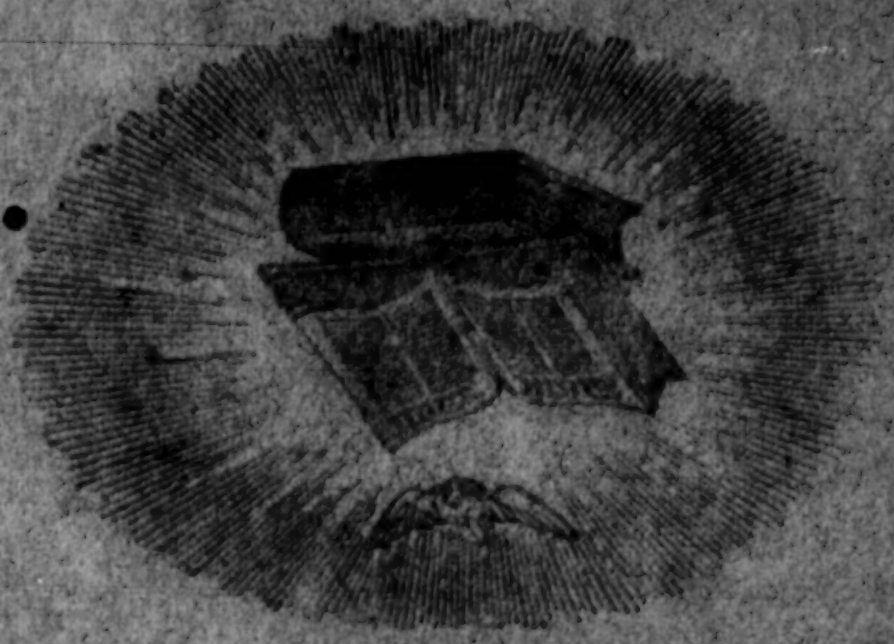
und den benachbarten Staaten.

Gehalten in Easton, Northampton Caunty, Pa., in der Trinitatis Woche vom 18. bis zum 21. Juni, A. D. 1848.

Pottsville, Pa.

Gedruckt bei C. W. Günther.

1848.



Verhandlungen

der

101sten jährlichen Versammlung

des

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

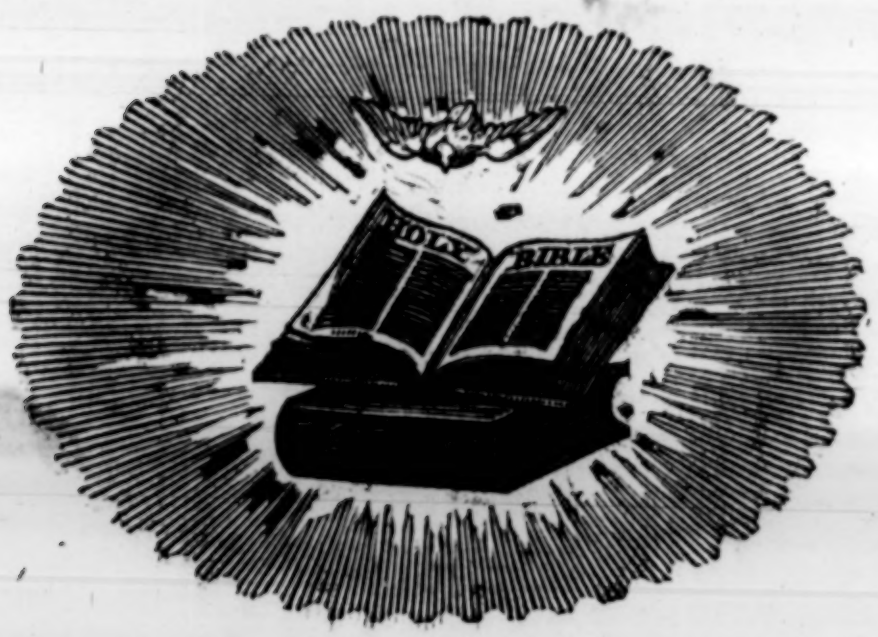
Ministeriums

von

Pennsylvanien

und den benachbarten Staaten.

Gehalten in Easton, Northampton Caunty, Pa., in der Trinitatis Woche vom 18. bis zum 21. Juni, A. D. 1848.



Pottsville, Pa.

Gedruckt bei C. W. Günther.

1848.

Am Feste Trinitatis, den 18ten Juni, A. D. 1848, versammelten sich dem Beschlusse der letztjährigen Synode zu Folge, die Glieder „Des Deutschen Evangelisch Lutherischen Ministeriums von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten" in ihrer 101. jährlichen Zusammenkunft, in Easton, im Staate Pennsylvanien.

Der Ehrw. Herr Präsident, Dr. W. G. Ernst, predigte des Vormittags, in deutscher Sprache, über 2 Kor. 4 v. 5. Nach der Predigt wurde das Heil. Abendmahl gefeiert, dessen seligen Genusses sich die Glieder der Synode, nebst einer großen Anzahl der dasigen Gemeinde-Glieder, herzlich erfreuten.

Bei dem Nachmittags Gottesdienste, in englischer Sprache, predigte der Secretär, Pastor C. F. Welden, über Psalm 97. v. 1. — Und des Abends, ebenfalls in englischer Sprache, der Schatzmeister, Ehrw. Dr. J. C. Becker, über Joh. 6 v. 68.

Samstag Abends zuvor, hatte Pastor C. W. Schäffer, in englischer Sprache, über 1. Joh. 1 v. 2 gepredigt, worauf die Vorbereitung zum Heil. Abendmahl, in deutscher Sprache gehalten worden.

Auch predigten am Sonntag: Vormittags, in der Englischen Lutherischen Kirche, Ehrw. Herr Dr. Schmucker — In der Hochdeutschen Reformirten Kirche, Pastor H. S. Miller in deutscher Sprache, über Matt. 7. v. 29, und in derselben, des Nachmittags, in englischer Sprache, Ehrw. Herr Dr. Morris. — Abends predigte in der Bischöflichen Methodisten Kirche, Pastor Nathan Jäger.

Synodal-Versammlung.

Erste Sitzung.

Montag den 19ten Juni, Vormittags um 9 Uhr.

Nach vorausgegangener Anzeige, hatten sich, zur Verrichtung ihrer Geschäfte, die Herren Prediger und Abgeordneten der respectiven Gemeinden in der Kirche versammelt. Die Sitzung eröffnete der Ehrw. Herr Präsident, mit Gesang und mit Gebet. Dar-

auf wurden die Namen der Prediger vom Secretär abgelesen: folgende Brüder waren anwesend, und nahmen ihre Sitze, der Ordnung gemäß, ein. Die nachbenannten Herren überreichten ihre Beglaubigungs-Schreiben und wurden als stimmfähige Abgeordnete der respectiven Gemeinden anerkannt — nämlich:

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Doctor Jacob Miller,	Reading,	Jonathan Deininger.
„ Wilhelm G. Ernst,	Lebanon,	Georg Reinoel.
„ Johann C. Becker,	Lancaster.	
Pastor F. W. Geißenhainer,	New-York.	
„ Conrad Miller,	New-Hannover.	
„ Heinrich G. Stecher,	Hummelstown.	
„ G. A. Reichert,	Philadelphia,	Johann G. Wäertz und Jacob Müller.
„ G. F. J. Jaeger,	Greenwich,	Johann Kohler.
„ W. J. Eyer,	Catawissa,	Michael Brobst.
„ J. W. Richards,	Easton,	Leonard Walter.
„ Jesaias Bahl,	Berwick,	Jacob Hagenbuch.
„ H. S. Miller,	Trappe,	Friedrich Wampole.
„ C. P. Miller,	Bucksville.	Jacob Raub.
„ W. B. Kämmer,	Richlandtown,	Isaac Stout.
„ Josua Jeager,	Allentown,	Jacob Ueberroth.
„ J. B. Groß,	Fayette N. Y.	
„ Isaac Roeller,	Kutztown,	Johann Lichtenwalder.
„ Gustav Schulze,	New-Berry.	
„ J. Schindel,	South-Whitehall,	Samuel Grimm.
„ Marcus Herpel,	Easton.	P. F. B. Schmidt.
„ Engelbert Peixoto,	Tylersport,	Enos Benner.
„ Jacob Medtart,	Blue Bell,	Charles Herst.
„ C. F. Welden,	Kimberton,	Johann Clevenstine.
„ Andreas Fuchs,	Bäth.	
„ J. C. Barnitz,	New-Holland,	Jacob Buch.
„ C. W. Schaeffer,	Harrisburg.	
„ W. G. Mennig,	Pottsville.	
„ C. F. Stoever,	Berrysburg.	
„ A. J. Geißenhainer,	Reading.	
„ Leonhard Gerhard,	Harrisburg.	
„ C. G. Friedrich,	Brickersville.	
„ Ernst A. Bauer,	Lehigton,	Johann G. Kaemmerer.

Namen der Prediger.	Wohnort.	Namen der Abgeordneten.
Pastor F. A. M. Keller,	Reading.	
„ C. L. Erle,	Cherry.	
„ G. A. Wenzel,	Hecktown,	Johann Schweitzer.
„ S. M. Schmucker,	Germantown,	Friedrich Flemins.
„ Nathan Jäger,	Orwigsburg.	
„ P. L. Oberfeld,	Tamaqua.	
„ J. C. Schmidt,	Bernville.	
„ August Bergner,	Line Mountain,	Johann Hetrich.
„ Zaimer,	Honesdale.	
Candidat K. S. Wagner	Millersville.	
„ Samuel K. Probst,	Allentown.	
„ Wilhelm Gerhard,	Elisabethtown.	
„ Georg H. Miller,	Pottstown.	
„ G. H. Kottel,	Philadelphia.	
„ Thomas Y. Jaeger,	Reading.	

Nachbenannte Herren waren abwesend:

Pastor D. Ulrich, mit Entschuldigung.
Sen. Minist. Wilhelm Beatis, mit Entschuldigung.
Pastor J. N. Hemping, ohne Entschuldigung.
„ Georg Mennig, mit Entschuldigung.
„ J. C. Strein, „ „
„ Samuel Trumbauer, mit Entschuldigung.
„ B. German, mit Entschuldigung.
Doctor Carl R. Demme. *)
Pastor Johann Stein, mit Entschuldigung.
„ J. J. Binninger, mit Entschuldigung.
„ Friedrich Schmidt, ohne Entschuldigung.
„ G. M. Merz, mit Entschuldigung.
„ Daniel Kohler, „ „
„ S. A. Mealy, „ „
„ August Gochelin, mit Entschuldigung.
„ August G. Georgii, ohne Entschuldigung.
„ Adolf T. Biewend, „ „

*) Während der Sitzung meldete Pastor Reichert, daß Herr Doctor Demme krank gewesen, er aber dennoch fest beabsichtigt habe, der Synode beizuwohnen, wenn nicht ein neuer Anfall ihm die Reise unmöglich machen würde. Da seine Erscheinung deshalb immer noch erhofft geblieben, konnte wohl keine förmliche Entschuldigung ausgesprochen werden.

Pastor C. F. F. Sallmann, mit Entschuldigung.
" Jacob Vogelbach, " "
" C. G. A. Neumann, ohne Entschuldigung.
" Friedrich P. Feysel, mit Entschuldigung.
" L. G. Eggers. *)

Die anwesenden Delegaten von anderen Synoden wurden ebenfalls jetzt eingeführt, nämlich: Ehrw. Doctor Schmucker von der Synode von West-Pennsylvanien, als berathendes Glied; und Ehrw. Herr Mar Stern, von der Hochdeutsch-Reformirten Synode, als berathendes Glied.

Nachbenannte Herren wurden ebenfalls als rathgebende Glieder eingeführt, nämlich: Ehrw. Doctor Morris und Doctor B. Kurtz von der Synode von Maryland; Ehrw. Herr Reichel von der Bruder-Gemeinde in Nazareth; Ehrw. Herr Diehl, Prediger an der englischen Lutherischen Kirche in Easton; Ehrw. Herr Heckman, Mitglied von der Presbyterian Assembly; Ehrw. Herr Gerhard, Prediger an der Lutherischen Kirche in Elizabethtown; und Ehrw. Herr Wach, von der Hochdeutsch-Reformirten Synode.

Die Anzahl der Glieder belief sich demnach auf 74.

Genügende Gründe über das Ausbleiben benannter Herren wurden von anwesenden Brüdern der Synode vorgestellt, worauf hin sie entschuldigt worden, nämlich: Herr Senior Beatis — hierbei sprach die Synode ihre Theilnahme mit Herrn Beatis und zugleich auch ihr Bedauern aus, seiner Gebrechlichkeit wegen, die Gegenwart und den Rath ihres Seniors entbehren zu müssen; — Herren Pastor Sallmann, Pastor Binninger, Pastor Mennig sen. und Pastor German.

Der Synodal-Ordnung gemäß, verlas hierauf der Präsident seinen Jahres-Bericht, welcher zur Erwägung angenommen, und hiernach einer Committee zur Berichterstattung übergeben wurde.

---

*) Ein Brief von Pastor Eggers benachrichtigte den Secretär, daß schwere Krankheit in seiner Familie Br. Eggers abgehalten, der Synode beizuwohnen, und er deswegen ein Entschuldigungsschreiben an die Synode abgesandt, welches, wie er aber vernommen, erst nach beendigter Sitzung an den Herrn Präsidenten gelanget sei.

Jahres-Bericht des Präsidenten.

Bericht an die Ev. Lutherische Synode von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten, versammelt zu Easton, am Feste Trinitatis, den 18. Juni, und den folgenden Tagen. A. D. 1848.

Ehrwürdige Väter und Brüder!

Hinsichtlich der von mir im verflossenen Jahre verrichteten Amts-Geschäfte habe ich die Ehre, pflichtgemäß, Folgendes an Sie zu berichten.

Am 25ten Juni 1847, erhielt ich einen Brief von dem Kirchenrath der St. Jacobs-Gemeinde in Dauphin-Caunty, in welchem nach Anführung des Inhalts einer von derselben an die letzte Synode gerichteten Schrift, Nachfrage gethan wird, ob die Mehrheit, ihrer Kirchenordnung gemäß, siegen soll, und ob Hr. Stöver bei ihnen predigen soll oder nicht.

Wegen irgend einer Entscheidung der Synode in dieser Sache, wies ich sie, in meiner Antwort, auf die bald zu erscheinenden Synodal-Verhandlungen, und sagte zugleich, daß wohl Gebrauch und Ordnung es fordern, daß eine Mehrheit der stimmfähigen Glieder bei der Wahl eines Predigers entscheiden sollte. Siehe No. 1.

Am 30sten Juni kam mir ein Brief von Herrn Candidat J. M. Sondhaus zu Händen, worin er mir die Nachricht ertheilte, daß gewisse Gemeinden in Clarion Caunty, Penn., die er besucht hatte, beschlossen hatten ihn zu ihrem Prediger anzunehmen, und zugleich um Erlaubniß ansuchte, dieselben zu bedienen. Seinem Begehren wurde gewillfahrt, mit Anwünschung des göttlichen Segens auf seine Arbeit. Siehe No. 2.

Am 3ten Juli erhielt ich einen Brief von Herrn Pastor G. H. Brandau, worin er mich in Kenntniß setzte, daß er einen Ruf von der St. Johannis-Gemeinde in Baltimore erhalten und angenommen habe; und daher wünsche, indem es die Kirchenordnung jener Gemeinde fordere, daß ihr Prediger zu der Synode von Maryland gehöre, eine ehrenvolle Entlassung von unserm Körper zu erhalten. Diese wurde ihm gehörig ertheilt. Siehe No. 3.

Am 21sten Juli erhielt ich einen Brief von Herrn Pastor G. M. Merz, die Nachricht enthaltend, daß er einen Beruf angenommen habe von der Deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde in Chambers-

burg, Franklin Caunty. Möge der Herr ihn in seiner neuen Stellung reichlich segnen. Siehe No. 4.

Am 30. August erhielt ich eine Zuschrift von Herrn Doctor C. R. Demme, rücksichtlich des unserer Synode zukommenden Antheils aus dem Streitischen Legate; wie auch wegen des für den verordneten Bücher-Ankauf von ihm ausbezahlten Geldes. Dieser Brief wurde nach bester Einsicht beantwortet. Siehe No. 5.

Am 7. September bekam ich von Herrn Pastor J. Vogelbach die briefliche Nachricht, daß er einen Beruf von der Deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde in Pittsburg angenommen habe, und daß er nächstens Harrisburg verlassen, und seinen Dienst in jener Gemeinde antreten werde. Möge er sich des Segens Gottes in seiner neuen Stelle reichlich erfreuen können. Siehe No. 6.

Am 13. September erhielt ich ein schriftliches Ersuchen von Herrn Thomas J. Jäger, um eine Lizenz ad interim die Gernants Gemeinde in Berks Caunty, wie auch einige andere benachbarte Gemeinden zu bedienen, falls er auch von diesen erwählt werden sollte. Da er vorher mir ein sehr günstiges Empfehlungsschreiben von Herrn Pastor J. W. Richards zugesandt, und die Gernants Gemeinde ihn einstimmig erwählt hatte, wurde seinem Gesuch gewillfahrt. Siehe No. 7.

Am 27. September kam mir eine Zuschrift zur Hand von Herrn Pastor G. A. Reichert, worin der predigerlose Zustand der Ev. Lutherischen Gemeinde zu Honesdale in Wayne Caunty erwähnt wird, und ferner gemeldet wird, daß Herr Pastor Zeumer von ihm und Herrn Doctor Demme dahin empfohlen worden, und auch die Gemeinde angenommen habe. Siehe No. 8.

Am 9. October schrieb ich, dem Beschluß des Ehrw. Ministeriums zufolge, an Herrn Pastor J. W. Meendsen und ersuchte ihn, sich darüber zu erklären: Ob er länger als Glied unsers Körpers betrachtet zu werden wünsche.

Am 29. October kam mir eine Zuschrift zu Händen von dem Ehrw. J. Ulrich, Secretair der Ehrw. Ev. Lutherischen Synode von West-Pennsylvanien, enthaltend verschiedene Beschlüsse jenes Körpers, in Bezug auf die Festsetzung gewisser Gränzlinien zwischen den Bezirken der beiden Synoden, um dadurch brüderliche Ordnung und nützliches Wirken zu befördern. Siehe No. 9.

Am 29. October besuchte mich Herr Pastor L. Gerhart, und gab mir die Nachricht, daß er seine bisherige Stelle in Elisabethtaun ꝛc. aufgegeben, und die Deutsche Ev. Lutherische Gemeinde in Harrisburg angenommen habe, wohin er in Kurzem zu ziehen gedenke. Möge ihm der Segen Gottes auch da reichlich zufließen.

Am 7. December bin ich von dem Kirchenrath der St. Peters-Kirche zu Pinegrove schriftlich ersucht worden, dem Herrn J. M. Ditzler, Studenten der Theologie, Erlaubniß zu ertheilen, die Jugend ihrer Gemeinde zu unterrichten und zur Confirmation vorzubereiten, um sie nachher von einem benachbarten Prediger confirmiren zu lassen. In meiner Antwort erklärte ich dem Kirchenrath, warum ich es nicht für rathsam hielt, diesem Gesuch zu willfahren. Siehe No. 10.

Am 8. December erhielt ich eine schriftliche Antwort von Herrn Pastor Meendsen auf mein früher an ihn gerichtetes Schreiben, in welcher er unter Andern sagt: daß die Antwort auf die an ihn im Namen des Ministeriums gerichtete Frage, ob er nämlich länger ein Mitglied desselben zu bleiben gedenke, bestimmt verneinend ausfallen würde. Indem er ferner sich über erlittene Kränkungen beschwert, fügt er jedoch hinzu, daß er bei der nächsten Synodal-Versammlung sich schriftlich melden werde. Siehe No. 11.

Am 11. December erhielt ich einen Brief von Herrn Pastor F. G. Zeumer, worin er die Nachricht ertheilte, daß er im August-Monat die Stelle des Predigers der Ev. Lutherischen Gemeinde in Honesdale übernommen habe. Möge Gott seine Arbeit mit reichem Segen krönen. Siehe No. 12.

Am 3. Januar 1848 erhielt ich eine Zuschrift von dem Ehrw. Herrn J. C. Weber, welche eine Darstellung seines Wirkens und seiner Schicksale, seit dem er in unser Ministerium aufgenommen wurde, enthält; wie auch seiner jetzigen Lage, welche ihn nöthiget, um eine Prediger-Stelle anzusuchen. Seine Zuschrift habe ich sogleich beantwortet. Siehe No. 13.

Am 19. Januar bekam ich eine Zuschrift, unterschrieben von Herrn Pastor F. Schmidt und dem Kirchenrath der Deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde in Boston, worin eine umständliche Nachricht gegeben wird, von denen an ihrer neuerbauten Kirche erlittenen Verlüsten, und der mißlichen Lage, in der ihre Gemeinde sich be-

findet. Sie bitten daher um eine Unterstützung für dieselbe. Siehe No. 14.

Am 24. März erhielt ich einen Brief von Herrn Stibolt von Baltimore, worin angeführt wird, daß er bereits in Europa, so wie auch in hiesigem Lande, sich des Studiums der Theologie beflissen habe, und geneigt sei, sich dem heiligen Predigtamte zu widmen. Da er mit den nördlichen Sprachen Europa's wohl bekannt sei, wünsche er nach dem Staate Wisconsin zu gehen, um daselbst unter den eingewanderten Schweden, Dänen ꝛc. als Missionar zu dienen. Zu dem Ende begehrte er eine Lizenz ad interim zu erhalten. Da ich mich nicht für befugt fühlte, hierin entscheidend zu handeln, rieth ich ihm, wo möglich, bei der Synodal-Versammlung zu erscheinen, und sich an die Missionsgesellschaft zu wenden. Siehe No. 15.

Am 10. Mai erhielt ich ein briefliches Gesuch von Herrn Pastor W. B. Rally, um eine ehrenvolle Entlassung von unserer Synode, indem er gesonnen sei, sich an eine der Synoden von Ohio anzuschließen. Sein Gesuch wurde gewährt. Siehe No. 16.

Am 17. Mai bekam ich einen Brief von Herrn J. B. Friese, seine traurige Lage schildernd, und bittend, daß die Synode sich seiner annehmen möchte. Siehe No. 17.

Am 24. Mai erhielt ich eine Zuschrift von Herrn Constantin J. Deininger, enthaltend eine Abschrift eines an ihn von gewissen predigerlosen Gemeinden in Clearfield und Jefferson Caunties gerichteten Briefes, worin sie ein starkes Verlangen nach einem Seelsorger äußern, und Herrn Deininger bitten, sich für sie bestens zu verwenden. Er drückt daher den Wunsch aus, daß bei der Synodal-Versammlung für diese Gemeinden, wo möglich, gesorgt werden möchte. Siehe No. 18.

Am 9. Juni empfing ich ein schriftliches Gesuch von Herrn Candidat Martin Sondhaus, für eine ehrenvolle Entlassung als Glied unserer Synode, indem es sein Wunsch ist, sich an die Synode von Ohio anzuschließen. Dieses Gesuch wurde ihm gewährt. S. No. 19.

Daß Obiges also geschehen und verhandelt worden, bezeuge durch meines Namens Unterschrift.

W. G. Ernst,
Präsident der Synode.

Der Präsident zeigte an, daß die Wahl für die diesjährigen Beamten, der Ordnung gemäß, jetzt vorzunehmen sey, und bestimmte als Aufseher über dieselbe Pastor G. A. Reichert und Herrn Jon. Deininger.

Nach gehaltener Wahl und Zählung der Stimmen ergab sich, daß folgende Brüder erwählt waren, nämlich:

Doctor Wilhelm G. Ernst, von Lebanon, als Präsident,
Pastor C. F. Welden, von East Vincent, als Secretär,
Doctor J. C. Becker, von Lancaster, als Schatzmeister,

welche sodann ihre Sitze einnahmen.

Die Namen der Prediger und Abgeordneten wurden jetzt abgerufen, damit sie ihre Angelegenheiten schriftlich oder mündlich vortragen möchten. — Die Zahl der hiernach eingehändigten Schriften belief sich auf 16, welche numerirt und an nachfolgende Committeen zum Bericht übergeben wurden.

Inzwischen hatte Pastor Schaeffer folgende Beschlüsse der Synode vorgelegt, welche einstimmig angenommen wurden:

1. Beschlossen, daß eine Committee, aus drei Gliedern bestehend, ernannt und beauftragt sei, ein Pastoral-Schreiben, an die Gemeinden unseres Synodalverbandes gerichtet, zu verfassen.

2. Beschlossen, daß bei der Abfassung dieses Schreibens beabsichtiget werden sollte, die Glieder unserer Kirche, mit allem Ernste, in dem Namen Jesu Christi zu ermahnen, treulich an der Predigt des göttlichen Wortes und der Verwaltung der heiligen Sacramente festzuhalten — häuslichen Gottesdienst und christliche Erziehung der Kinder zu beachten — in dem Religions-Unterricht der Jugend, dem Prediger, Beistand und Aufmunterung zu gewähren — und sich sonst im Gebet und in eifrigen Bemühungen zu vereinbaren, daß die Sache Christi unter uns selbst und in der Welt überhaupt befördert werden möge.

3. Beschlossen, daß erwähnte Committee dem Ministerium Bericht erstatte.

Die zu Folge dieser Beschlüsse ernannte Committee, bilden die Herren Doctor Demme, Pastor Schaeffer und Pastor Peixoto.

1. Committeen über die vorliegenden Schriften.

Die erste Committee besteht aus den Herren, Dr. Miller, Pastor Stecher, Pastor C. P. Miller und den Herren Georg Reinoel und Johanu G. Wertz.

Die zweite Committee bilden die Herren, Pastor Josua Jäger, Pastor Röller, Pastor Mennig und die Herren Abgeordneten, Johann Kohler und Michael Brobst.

Die dritte Committee besteht aus den Herren Pastoren J. Groß, Schulze und Stöver und den Herren Abgeordneten Leonard Walter und Johann Hagenbuch.

Die vierte Committee besteht aus den Herren Pastoren Schindel, Medtart und A. J. Geissenheiner und den Herren Abgeordneten Fr. Wampole und Johann Lichtenwalder.

11. Committeen über die eingereichten Verhandlungen der verschiedenen Synoden.

1) Ueber die Verhandlungen der Hochdeutschen Reformirten Synode, Pastor G. F. J. Jäger.

2) Ueber die Verhandlungen der Synode von West-Pennsylvanien, Pastor Friedrich.

3) Ueber die Verhandlungen der Allegany Synode, Pastor N. Jaeger.

4) Ueber die Verhandlungen der Synode von Nord-Carolina, Pastor S. M. Schmucker.

5) Ueber die Verhandlungen der Synode von Virginia, Pastor F. R. M. Keller.

6) Ueber die Verhandlungen der Synode von New-York, Pastor J. W. Richards.

7) Ueber die Verhandlungen der Allgem. Synode von Ohio, Pastor Zaimer.

8) Ueber die Verhandlungen der Synode von Pittsburg, Pastor Kämmer.

9) Ueber die Verhandlungen der Westlichen Bezirks-Synode von Ohio, Pastor Oberfeld.

10) Ueber die Verhandlungen der Englischen Synode von Ohio, Pastor Wenzel.

Committeen wurden ebenfalls ernannt:

a) Ueber den Jahres-Bericht des Präsidenten, Pastor F. W. Geissenhainer und Pastor Conrad Miller.

b) Zur Durchsicht der Präsidenten-Rechnung, Pastor Reichert und Pastor Eyer.

c) Zur Durchsicht der Schatzmeisters Rechnung, Pastor Keller, Pastor Bahl und Herr Jonathan Deininger.

d) Ueber die letztjährigen Verhandlungen der Synode, Pastor A. J. Geissenhainer.

Nachfolgende Beschlüsse von der Missions-Gesellschaft wurden von dem Secretär der Gesellschaft, Pastor Eyer, der Synode vorgelegt:

1. Beschlossen, daß wir unsere Missions-Versammlungen sobald einstellen, wie die Synode die Leitung der Missionssache selbst übernommen haben werde.

2. Beschlossen, daß wir es für rathsam erachten, daß auch in Zukunft die Missions-Kasse besonders von der Synodal-Kasse geführt werden sollte, und wir dieses der Synode hiermit empfehlen.

3. Beschlossen, daß unsere Verbindlichkeiten gegen die Mission in Indien heilig und unverletzlich gehalten werden sollen.

4. Beschlossen, daß die Gesellschaft, so bald drauf hin wie möglich, wieder zusammenkomme, nachdem die Synode über obiges entschieden haben wird.

5. Beschlossen, daß die Beamten der Gesellschaft beauftragt seien, obige Beschlüsse der Synode vorzulegen.

Die Erwägung obiger Beschlüsse wurde bis auf den Nachmittag verschoben, und die Synode vertagte sich bis 3 Uhr Nachmittags.

Gebet von Doctor Schmucker.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittags, um 3 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet.

Auf Vorschlag wurde der dritte Beschluß, bezüglich auf die Berichts-Erstattung der Committee, welcher die Abfassung eines Pastoral-Schreibens übertragen ist, dahin abgeändert, daß besagte Commission erst bei der nächstjährlichen Sitzung des Ministeriums zu berichten habe.

Pastor Richards meldete hier den Empfang eines Briefes von Professor Schaeffer, worin gemeldet wird, daß er zwar selbst durch Krankheit verhindert worden, als Delegat von dem New-Yorker Ministerium, bei unserer Synode zu erscheinen, er uns aber dennoch hoffen läßt, daß der zweite Delegat, Herr Pastor Kaiser, seine Erscheinung bei uns machen werde.

Die Beschlüsse der Missions-Gesellschaft wurden zur weiteren Erwägung jetzt aufgenommen, und darnach,

Beschlossen, daß diese Synode die Leitung der in- und ausländischen Mission übernehmen will, sobald wie die Missions-Gesellschaft ihr selbige übertragen werde.

Beschlossen, daß wir die Ansichten der Gesellschaft in ihren Beschlüssen No. 2 und 3 theilen, und mit der uns übertragenen Leitung der Mission auch die Bedingungen dieser Beschlüsse anerkennen und annehmen.

Jetzt berichtete die Examinations-Committee.

Bericht der Examinations-Committee.

„Die Examinations-Committee hat die Ehre zu berichten, daß sich folgende Herren gemeldet haben, und um Zulassung zum Examen nachsuchen, nämlich die Herren G. H. Miller, G. H. Krottel und Thomas J. Jaeger. Indem sie sich alle über ihre Studien gehörig ausgewiesen haben, und ihr guter Charakter allgemein bekannt ist, so schlägt die Committee vor, daß dieselben zum Examen zugelassen werden."

J. Miller.
G. F. J. Jäger.
E. Peixoto.

Dieser Bericht wurde angenommen, und beschlossen, daß die Herren Applikanten G. H. Miller, G. H. Krottel und Thomas Y. Jaeger zum Examen zugelassen werden.

Die Committee über den Jahres-Bericht des Präsidenten reichte nachfolgenden Bericht ein:

„Die Committee, welche beauftragt worden, den Jahres-Bericht des Ehrw. Herrn Präsidenten zu durchsehen, hat die Ehre zu melden:

„Daß sie die ihr übertragenen Schriften sorgfältig durchsehen und den Bericht im völligen Einklang mit selbigem gefunden."

F. W. Geissenhainer.
C. Miller.

Der Bericht wurde angenommen.

Herr Pastor Keller, welcher bei letztjähriger Synode beauftragt worden, das Siegel des Ministeriums neu abstechen zu lassen, berichtete Folgendes:

„Unterzeichneter, der bei der letztjährigen Versammlung der Synode beauftragt worden, das Siegel des Ministeriums neu abstechen zu lassen, berichtet

Daß er den Abstich des Siegels besorgt habe. — Die Auslage dafür beläuft sich auf $ 6. 00. Die Rechnung für das Abstechen ist quittirt, und begleitet, nebst Proben des Siegels, diesen Bericht."

F. A. M. Keller.

Der Bericht wurde angenommen.

Die Berichte der Committeen über die ihnen übertragenen Schriften wurden von dem Präsidenten eingefordert.

A. Committee-Berichte über die eingehändigten Schriften.

Die erste Committee berichtete durch ihren Vorsitzer, Dr. J. Miller.

Bericht der ersten Committee.

No. 1. „Enthält ein Schreiben von Hrrrn Pastor Strein, worin er Kränklichkeit als Ursache seines Nicht-Hierseins angibt, und die Synode deswegen um Entschuldigung bittet. — Zugleich sendet er $ 15. 62½ für die Synodal und Missions-Kassen, und wünscht schließlich der Synode zu ihren Verrichtungen den göttlichen Segen."

Beschlossen, daß Pastor Strein entschuldiget sei.

No. 2. „Ist ein Brief von Pastor Gockelin, in welchem er die Synode bittet, ihn seines Nicht-Erscheinens wegen bei diesjähriger Versammlung zu entschuldigen, und den Wunsch ausspricht, daß der Segen Gottes über unseren Verrichtungen ruhen möge."

Beschlossen, daß Pastor Gockelin entschuldigt sei.

No. 3. „Ist ein Schreiben von den Kirchenräthen der Jacobs und St. Johannes Gemeinden, worin sie den Wunsch äußern, einstweilen von Reisepredigern besucht, und nach Verlauf eines Jahres, fortwährend von einem Lutherischen Prediger bedient zu werden."

Die Erwägung dieses Punktes ist verschoben, bis über die Aussendung von Reisepredigern verfügt werden soll.

Der Bericht wurde also angenommen.

Briefe und Schriften, die so eben eingekommen, wurden den Herren Pastoren C. P. Miller, Barnitz und Bauer zur Berichts-Erstattung übertragen.

Die zweite Committee berichtete durch ihren Vorsitzer, Pastor Josua Yeager.

Bericht der zweiten Committee.

No. 4. „Ist ein Brief von Pastor D. Ulrich, in welchem er die Synode bittet, ihn seines Nicht-Erscheinens wegen zu entschuldigen — kein Grund, woraufhin diese Bitte gestützt sei, wird angegeben. Nebst dem Verzeichniß seiner letztjährigen Amtsverrichtungen übersendet er 17 Thaler, wovon 2 Thaler für die Synodal- und 15 Thaler für die Missions-Kasse bestimmt sind, und wünscht schließlich der Synode den göttlichen Segen zu ihren Verrichtungen."

Beschlossen, daß Pastor Ulrich entschuldiget sei.

No. 5. „Ist ein Brief von Pastor Mealy. — Die Commission ist der Meinung, daß der Brief selbst, der Synode verlesen werden sollte."

Der Brief des Bruder Mealy wurde demnach verlesen. —

In seinem Schreiben meldete dieser werthgeschätzte Bruder die Gründe, die es ihm bisher, und wahrscheinlich noch für eine Zeitlang, unmöglich machen würden, den jährlichen Sitzungen der Synode beizuwohnen. — Unter angeführten Umständen, und weil er schon seit zwei Jahren keine Gemeinde bediene, bittet er die

Synode, ihn sowohl jetzt wie auch für die Zukunft deswegen zu entschuldigen. — Er schreibt ferner, daß er eifrig wünsche, in der Kirche thätig wieder wirken zu können, und bereit und willig sei, sobald sich eine Pfarrstelle, die seinen Kräften angemessen, ihm darbieten würde, solche mit Freuden anzunehmen — deßwegen, und weil er mit Vorliebe dieser Synode zugethan und sich in keinem Falle an irgend eine andere anzuschließen gedenke, ersucht er dieselbe, wenn es der Ministerial-Ordnung nicht zuwider, ihn als unoffizielles Mitglied beizubehalten und seinen Namen auf dem Protokoll mitzuführen.

Beschlossen, daß Pastor Mealy entschuldigt sei, und daß wir ihn mit Freuden, seinem Wunsche gemäß, als Mitglied dieses Körpers ansehen und beibehalten wollen.

Beschlossen, daß der Brief des Herrn Pastor Mealy durch den Präsidenten beantwortet werde.

No. 6. Ist ein Brief von Pastor Vogelbach, in welchem Familien-Umstände als Ursache seines Nichterscheinens bei der Synode angegeben und deshalb um Entschuldigung gebeten wird.

Die Committee schlägt vor, daß Pastor Vogelbach entschuldigt werde.

Beigefügt ist ein Verzeichniß seiner letztjährigen Amtsverrichtungen, auch übersendet er der Synode 14 $, wovon 5 $ für die Synodal-, 8 $ für die Missions-Kasse und 1 $ als Missions-Beitrag bestimmt sind.

Der Secretair wird ersucht, ihm in Zukunft die Verhandlungen der Synode nur allein in der deutschen Sprache zuzusenden. Schließlich wird der Synode zu ihren Berathungen der Segen Gottes gewünscht.

Beschlossen, daß Pastor Vogelbach entschuldigt sei.

No. 7. Ist eine Zuschrift von den sieben vereinten Gemeinden des Herrn Pastor Hemping, mit dem beigefügten Wunsche, daß selbige der Synode vorgelesen werden möchte.

Die Commission ist der Meinung, daß die Synode diesen Wunsch gewähren sollte.

Dieses Schreiben wurde verlesen, und darauf hin

Beschlossen, daß sich diese Synode jedesmal über die treue Anhänglichkeit unserer Gemeinden an das reine Lutherthum herzlich

freue, und sich ebenfalls bemühen will, obigen Gemeinden wo möglich einen Lutherischen Prediger zu senden.

Der Bericht der Committee wurde angenommen.

Die dritte Committee berichtete durch ihren Vorsitzer, Pastor Groß.

Bericht der dritten Committee.

No. 8. Ist ein Brief von Herrn Pastor Strein, in welchem er die Synode bittet, sein Nichterscheinen, Krankheits und der Entfernung halber, zu entschuldigen. Zugleich sendet er 10 Thaler für die Missions- und 3 Thaler für die Synodal-Kasse, nebst beigefügtem Bericht seiner Amtsverrichtungen.

Beschlossen, daß Pastor Strein entschuldigt sei.

No. 9. Ist ein Brief von den Lutherischen Gemeinden in Pottstown und Amity, in welchem sie die Synode bitten, Herrn Georg H. Miller zu ihrem Prediger annehmen zu dürfen, falls er in der Prüfung vor dem Ministerium bestehen werde.

Beschlossen, daß der Wunsch der Gemeinden in Pottstown und Amity gewährt sei.

No. 10. Ist eine Zuschrift von Herrn Meendsen, als Antwort auf die von dem Herrn Präsidenten an ihn gerichtete Frage, „Ob er wünsche, ferner Mitglied dieser Verbindung zu bleiben?" Herr Meendsen erklärt, daß er nach langer und reiflicher Ueberlegung zum Schluß gekommen, die Frage mit „Nein" zu beantworten.

No. 11. Ist ein Brief von der Ev. Lutherischen Gemeinde in Boston. Es wird darin der Empfang von 50 Thalern aus dem Streitischen Legat, die ihr von dem Präsidenten zugesendet worden, mit Dank anerkannt, und zugleich um fernere Unterstützung zu ihrem Kirchenbau gebeten.

Die Gewährung dieser Bitte ist dem Präsidenten überlassen.

No. 12. Ist ein Brief von Pastor Schmidt, Prediger der Gemeinde in Boston, das in No. 11 erwähnte Schreiben begleitend, in welchem er die Hoffnung ausspricht, wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, bis Dienstag Abend bei der Synode in Easton sich einzufinden. — Beigefügt ist der Bericht seiner letztjährigen Amtsverrichtungen.

Der Bericht wurde angenommen.

Mit Gebet von Pastor Friedrich vertagte sich die Synode.

Diesen Abend predigte Herr Doctor Schmucker in englischer Sprache über Matth. 28, v. 19. 20.

Dritte Sitzung.

Dienstag Morgens, um 9 Uhr.

Mit Gebet, von Herrn Doctor Morris gesprochen, wurde die Sitzung eröffnet.

Ein von dem Präsidenten so eben erhaltenes Schreiben wurde dem Herrn Pastor Eyer zur Durchsicht und Berichterstattung übertragen.

Da der Synode die traurige Nachricht zu Theil geworden, daß Pastor J. H. Bernheim, ein Glied dieses Körpers, während verflossenem Jahr durch den Tod abgerufen, wurde nachstehender Beschluß einstimmig angenommen:

Beschlossen, daß wir mit Betrübniß das Hinscheiden unseres Bruders Bernheim vernommen, und über den Verlust, so wir durch seinen Tod erlitten, herzlich trauern, doch getrösten wir uns und dessen gebeugte Familie mit der Hoffnung, daß unser Verlust sein ewiger Gewinn sei.

Herr Pastor J. R. Keiser, Delegat von dem Ev. Lutherischen Ministerium von New-York wurde der Synode vorgestellt, und nahm sodann als vollberechtigtes Mitglied Sitz unter uns.

Herr Pastor Stohlmann von New-York wurde ebenfalls bewillkommt und als rathendes Glied anerkannt.

Pastor Richards, unser letztjähriger Delegat an das Ministerium von New-York, reichte hier nachfolgenden Bericht ein:

„Ihr Abgeordneter an das Ev. Lutherische Ministerium von New-York wohnte dessen 52ster Jahres-Versammlung, gehalten zu N. Germantown, im Staate N. Jersey, am letzten Spätjahr bei, und hat das Vergnügen zu berichten, daß er mit großer Liebe von jenem Körper empfangen wurde, und daß die so viele Jahre hindurch fortgesetzten brüderlichen Verhältnisse noch immer fortbestehen. Mögen diese Verhältnisse und der Geist der Treue, der Eintracht und des Eifers, die sich unter ihnen bewiesen, fortwährend ob-

walten. Ein Abgeordneter an unsere diesjährige Synode wurde von jenem Körper bestimmt."

J. W. Richards.

Dieser Bericht wurde einstimmig angenommen — und recht herzlich freut sich die Synode über das schöne Verhältniß, welches zwischen uns waltet.

Die gestern Nachmittag ernannte specielle Committee berichtete durch ihren Vorsitzer, Pastor C. P. Miller.

Bericht der speciellen Committee.

No. 1. „Ist ein Brief von Pastor Merz, in welchem er seines Nichterscheinens wegen bei der diesjährigen Synode um Entschuldigung bittet, und Mangel an Reisemitteln als Grund deshalb angiebt.

Beschlossen, daß Pastor Merz entschuldigt sei.

„Ferner theilt er gewisse Beschlüsse mit, welche von der Synode von West-Pennsylvanien bei ihrer letzten Sitzung abgefaßt, und sowohl ihm wie auch seinem Kirchenrath durch den Secretär jenes ehrw. Körpers zugesandt wurden. — Diese Beschlüsse beziehen sich auf die Grenzlinie zwischen jener und dieser Synode."

Ihre Commission schlägt vor, den Brief der Synode vorzulegen.

„Schließlich fügt er den Bericht seiner Amtsgeschäfte bei, und übersendet 2 Thaler für die Synodal- und 1 Thaler für die Missions-Kasse."

Der Brief wurde auf Genehmigung des Vorschlags hin verlesen, die Erwägung der darin mitgetheilten Beschlüsse aber verschoben, bis über die Verhandlungen der Synode von W. Pennsylvanien berichtet worden.

No. 2. „Ist ein Brief von Pastor Feysel in Erie, in welchem er die weite Entfernung und Mangel an Reisemitteln als Ursache seines Nichterscheinens angiebt und deshalb entschuldigt zu werden bittet."

Beschlossen, daß Pastor Feysel entschuldigt sei.

„Ferner eine Anzeige, daß er seine gegenwärtige Stelle bis künftigen August zu verlassen gedenke, und zwar wegen allzuschlechter Behandlung und zu dürftigen Gehalts, damit verbindet er eine Bitte um Unterstützung von der Synode, und ersucht die-

selbe zugleich, ihn vacanten Gemeinden, die ihr zur Kenntniß gelangt seyn möchten, zu empfehlen und ihn davon zu benachrichtigen.

Zuletzt bittet er noch die Brüder um gefällige Abnahme der von ihm herausgegebenen Fastenpredigten."

Beschlossen, daß das Ersuchen des Herrn Pastor Feysel dem Präsidenten anempfohlen sei.

Also wurde der Bericht angenommen.

Die vierte Committee berichtete durch ihren Vorsitzer, Pastor Schindel.

Bericht der vierten Committee.

No. 12. „Ist ein Brief von Pastor Trumbauer, in welchem er die Synode bittet, ihn Kränklichkeit halber, seines Nichterscheinens wegen zu entschuldigen und derselben den göttlichen Segen zu ihren Berathungen wünscht. Nebst beigefügtem Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen übersendet er von seinen Gemeinden 3 Thaler für die Synodal-, 5 Thaler für die Missions-Kasse und 1 Thaler jährlichen Beitrags zur Missions-Gesellschaft."

Beschlossen, daß Pastor Trumbauer entschuldigt sei.

No. 13. „Ist ein Schreiben von dem Kirchenrathe der deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde in Harrisburg, worin der Synode für die zur Tilgung ihrer Kirchenschuld aus den Legaten bereits erhaltene Hülfe herzlich gedankt und um noch weitere Hülfe zu diesem Zweck gebeten wird."

Beschlossen, daß die Gewährung dieser Bitte der Gutachtung des Präsidenten überlassen sei.

No. 14. „Ist ein Brief von Herrn Pastor W. German in York an den ehrw. Senior Beatis; diesen begleitend ist ein Confirmationsschein, welchen wir hiermit der Aufmerksamkeit der Synode anempfehlen."

No. 15. „Enthält die Verhandlungen des vierten Conferenz-Distrikts, in welchen folgende an diese Synode gerichtete Frage vorkommt: Ob es nicht rathsam sei, die abgekommenen Gebräuche, wie Tragen des Chorrockes und Anmeldung der Communikanten bei dem Prediger, in der Woche vor dem Nachtmahl, wieder einzuführen?"

Beschlossen, daß die Kleidertracht der Prediger beim Gottesdienst

einem jeden Prediger und dessen Gemeinden selbst überlassen bleibe, daß wir aber sowohl Predigern wie den Gemeinden dringend anempfehlen, alle diejenigen Gebräuche unserer Kirche, welche auf gute Ordnung und christlichen Lebenswandel Einfluß haben, treulich beizubehalten und gewissenhaft zu befolgen.

Der Bericht wurde demnach angenommen.

Committee-Bericht über des Schatzmeisters Rechnung.

„Die Committee, welcher die Rechnung des Schatzmeisters zur Untersuchung übergeben worden, berichtet, daß sie die Rechnung untersucht und dieselbe in allen Theilen richtig gefunden habe.

I. Synodal-Kasse.

Die Einnahme im Laufe des Jahrs beträgt . .	$ 184. 13
Die Ausgaben während dieser Zeit	„ 435. 29½
Bilanz gegen die Kasse . . .	$ 251. 16½

II. Missions-Kasse.

Die Einnahme während des Jahrs beläuft sich auf	$ 2708. 30¾
Die Ausgaben während der Zeit sind	„ 1130. 76
Bilanz in der Kasse	$ 1577. 54¾
Beiträge für die Erziehungs-Anstalt mitgerechnet	104. 50
macht	$ 1682. 4¾
Der Synodal-Kasse aus obiger Summe vorgestreckt	„ 251. 16½
läßt gegenwärtige Bilanz in Händen des Schatzmeisters	$ 1430. 88¼

Achtungsvoll unterzeichnet

F. A. M. Keller.
Jesaias Bahl.
Jon. Deininger.

Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen sei.

Indem der Synode bekannt geworden, daß eine Uebersetzung unserer Liturgie in die englische Sprache von der General-Synode bewerkstelligt worden sei, und wir ein gelungenes Werk dieser Art als höchst wünschenswerth ansehen, so wurde

Beschlossen, daß eine Committee ernannt werde, welche im Laufe des Jahres die von der General-Synode herausgegebene englische

Uebersetzung unserer Liturgie untersuchen und dieser Synode berichten soll, ob selbige, dem Geist und Wesen nach, eine treue Uebersetzung des Originals sei?

Die dieserhalb ernannte Committee besteht aus den Herren Dr. Demme, Dr. Becker, Pastor Richards, Pastor F. W. Geissenhainer und Pastor C. W. Schaeffer.

Jetzt berichteten die Committeen, denen die Verhandlungen anderer Synoden zur Durchsicht übergeben worden waren.

Berichte über Synodal-Verhandlungen.

1. Die Ev. Lutherische Synode von Pittsburg, gehalten in Leechburg, Pa., am 27. Mai 1847. — Aus diesen Verhandlungen erhellet, daß jene Synode mit Kraft und gesegnetem Erfolg in der Missionssache wirke. Der Empfang unserer letztjährigen Verhandlungen wird darin anerkannt und der Wunsch ausgesprochen, in Zukunft dieselben zu erhalten.

Die Beamten der Synode sind: Ehrw. M. J. Steck, Präsident, Ehrw. G. F. Ehrenfeld, Secretär, und Herr Georg Weyman, Schatzmeister.

Diese Synode freuet sich über das thätige Wirken jenes Körpers in dem Missionsfelde.

2. Die westliche Distrikts-Synode der Ev. Lutherischen Kirche von Ohio, gehalten in Delaware, Ohio, am 29. Mai 1847. — Es findet sich in diesen Verhandlungen nichts, was auf unseren Körper Bezug hätte.

Beamten: Ehrw. J. Gruber, Präsident, Ehrw. J. J. Beilharz, Secretär, Ehrw. B. Pope, Schatzmeister.

3. Die Synode von Nord-Carolina. — In den Verhandlungen befindet sich nichts, was auf diesen Körper Bezug hätte. Sie zeigen aber von reger Thätigkeit und Diensteifer unter den Brüdern jener Synode, und beweisen, daß die Interessen der Religion Fortschritte bei ihnen machen.

Beamten: Ehrw. Samuel Rothrock, Präsident, Ehrw. Joseph A. Linn, Secretär, Ehrw. W. G. Harter, Corr. Secretär, und Herr Matthias Barries, Schatzmeister.

4. Die Synode von Alleghany, gehalten zu Blairsville, den

30. September 1847. — Es findet sich nichts in den Verhandlungen, was auf diesen Körper Bezug hätte.

Beamten: Ehrw. P. Sahm, Präsident, Ehrw. J. Winecoff, Secretär, Ehrw. W. G. Laitzle, Schatzmeister.

Jetzt vertagte sich die Synode, mit Gebet von Pastor Schulze.

Vierte Sitzung.

Dienstag Nachmittags, um 4 Uhr.

Mit Gebet von Pastor Mennig wurde die Sitzung eröffnet.

Ehrw. Dr. Gray, Prediger an der Presbyterianer-Kirche in Easton, Ehrw. Dr. Junkin, Präsident von Lafayette-College, und Herr Pastor Heilig von Northampton wurden als berathende Glieder eingeführt.

Pastor A. J. Geissenhainer, dem die letztjährigen Synodal-Verhandlungen zur Durchsicht übergeben worden, berichtete folgende zwei Punkte, welche in denselben vorkommen, und die Berücksichtigung der Synode erfordern mögen:

1. Die Beschlüsse der Synode, die Gründung einer theologischen Anstalt betreffend;
2. die Beschlüsse der Synode rücksichtlich der Herausgabe eines neuen deutschen Gesangbuches, und Ernennung einer Committee, erwähnte Beschlüsse auszuführen.

Ueber den ersten Punkt berichtete Herr Doctor Miller, Vorsitzer der Committee über das theologische Institut: „Daß Herr Doctor Demme, wie Allen bekannt, in Gegenwart der letztjährigen Synode seine Einwilligung, das Lehramt in besagter Anstalt zu übernehmen, aus ihm genügenden Gründen zurückgenommen, und auch darnach vor der Committee auf seiner Resignation festbestanden habe, daß es der Committee auch nicht gelungen sei, bisher einen anderen schicklichen Mann für die Sache zu gewinnen."

Die Sache des theologischen Seminars kam demnach vor dem Körper zur Sprache.

Herr Dr. Schmucker, Professor an dem theologischen Seminar in Gettysburg, nahm in dieser Unterredung Antheil. Er meinte, diese Synode könne ihren ganzen Zweck durch die schon gegründete An-

stalt in Gettysburg erreichen, und versicherte die Synode von der Bereitwilligkeit des Direktoriums jener Anstalt, alles mögliche zu thun, um ein freundschaftliches Zusammenwirken von Seiten dieser Synode mit dem Seminar zu befördern.

Nachdem die Sache von verschiedenen Brüdern gegenseitig frei besprochen, wurde

Beschlossen, daß die schon ernannte Committee über das theologische Institut fortbestehen, und sich im Laufe des Jahres mit dem Directorium des Seminars in Gettysburg über ein etwa mögliches Zusammenwirken besprechen soll.

Ueber den zweiten Punkt des obigen Berichts meldet Pastor Reichert, in Abwesenheit Dr. Demme's, Vorsitzer der Committee über die Herausgabe eines neuen Gesangbuches, daß die Committee das ihr auferlegte Geschäft so weit betrieben, wie es Zeit und Umstände erlaubten — die Arbeit aber so weit noch nicht zu Stande gekommen sei, um selbige der Synode vorlegen zu können.

Mit den **Berichten über Synodal-Verhandlungen** wurde nun wieder fortgefahren.

5. Die Synode von West-Pennsylvanien, gehalten in Mifflinburg, Union Co., im September 1847. — In den Verhandlungen findet sich folgender Beschluß in Bezug auf unseren Körper:

„Beschlossen, daß eine Committee von dreien ernannt werde, um mit der Synode von Pennsylvanien an der Ausfertigung und Herausgabe eines neuen deutschen Liederbuches Theil zu nehmen, daß sie aber ihrer Synode keine pecuniären Verantwortlichkeiten aufbürde."

Ferner findet sich in den Verhandlungen nachstehendes:

„Beschlossen, daß der Schreiber dieser Synode eine Abschrift der Beschlüsse des ersten Ausschusses, die sich auf die Nothwendigkeit beziehen, daß alle Prediger sich an jene Synode anschließen sollten, in derem Bezirke sie wohnhaft sind, den Kirchenräthen und Predigern solcher Gemeinden, die in den Beschlüssen gemeint sind, wie auch den Präsidenten der uns umgebenden Synoden zukommen lassen soll."

Beamten der Synode: Ehrw. J. Oswald, Präsident, Ehrw. J. Ulrich, Secretär, Ehrw. M. Jacobs, Schatzmeister.

Nächste Zusammenkunft: Ost-Berlin, Freitag Abends vor dem letzten Sonntag im September 1848.

Unser Delegat erschien und wurde freundschaftlich empfangen. Als Delegat an unsere Synode wurde Ehrw. Doctor Schmucker ernannt.

Der Bericht wurde angenommen.

Eine genügende Erklärung des Herrn Doctor Schmucker, Delegat der Synode von West-Pennsylvanien, über obige Beschlüsse, insofern sie auf die Sache des Herrn Pastor Merz Bezug haben sollten, machte es unnöthig, über den hierhin verschobenen Punkt, in dem Bericht der speciellen Committee, weiters zu verfügen.

6. Ev. Lutherisches Ministerium von New-York. — Aus den Verhandlungen gehet Folgendes hervor:

„1) Unser Delegat an jenen Körper, Br. J. W. Richards erschien und wurde sehr freundschaftlich empfangen.

2) Berichteten die letztjährigen Abgeordneten, die Herren Doctor Mayer und Pastor Stohlmann, ganz liebreich über unsere Synode.

3) Wurde Pastor C. F. Schaeffer als Abgeordneter an unsere diesjährige Synodalversammlung, und Pastor J. R. Keiser als sein Stellvertreter bestimmt.

4) Wurde beschlossen, daß Pastor C. F. E. Stohlmann eine Committee sei, mit unserer Gesangbuchs-Committee, soweit es verlangt würde, mitzuwirken, und das Gesangbuch, sobald es vollendet, den deutschen Gemeinden des Ministeriums anempfohlen sei.

5) Wurden sechs Brüder, fünf derselben neulich von Europa angelangt, als Glieder aufgenommen und, was ebenfalls erfreulich ist, einer derselben bestimmt unter den Norwegern in Wisconsin zu arbeiten.

Beamten der Synode: Dr. Pohlmann von Albany, New-York, Präsident, Ehrw. J. R. Keiser, von New-Germantown, N. Jersey, Secretär, und Ehrw. C. A. Smith, von Rhinebeck, N. Y., Schatzmeister.

Das Ministerium besteht aus 49 ordinirten und 8 licensirten Predigern. Sie berichten 40 Gemeinden, 1292 Getaufte, 358 Confirmirte, 9670 Communikanten, 84 Begrabene und 32 Sonntagsschulen. — Der Körper scheint in Liebe und Eintracht zu handeln

und in den wohlthätigen Operationen unserer Kirche thätig zu wirken.

Nächste Zusammenkunft in Lower Red Hook, N. Y., Samstag vor dem ersten Sonntag im September 1848.""

Der Bericht wurde angenommen.

7. Synode der hochdeutschen reformirten Kirche. — Seite 12 der Verhandlungen dieses Körpers wird über die freundschaftliche Aufnahme ihres Delegaten bei unserer Synode berichtet und zugleich auch erwähnt, daß wir ihren Vorschlag zur Festsetzung einer gewissen Correspondenz zwischen den beiden Körpern nicht eingegangen seien. Ihre Committee empfiehlt deßwegen, das Gesuch bei uns zu erneuern und folgende Bedingungen vorzuschlagen:

„a) Daß von jeder Synode zwei Prediger mit ihren Stellvertretern bestimmt werden, um den jährlichen Versammlungen beider Körper beizuwohnen, welchen das Recht eingeräumt werden sollte, als rathgebende Mitglieder Sitz zu haben, jedoch ohne das Recht zu stimmen.

b) Daß Prediger, Licenziaten und Gemeindeglieder von einer dieser Kirchen zur andern als Mitglieder aufgenommen werden sollen, wenn sie gehörig entlassen und Beglaubigungsscheine eines guten Charakters vorzeigen können."

Dieser letzte Vorschlag wurde hier weitläuftig besprochen. — Es äußerte sich in dieser Unterredung ein höchst freundschaftliches Gefühl gegen unsere Brüder von der reformirten Synode und ein herzliches Verlangen, das bisher liebreiche Verhältniß zwischen den beiden Körpern ungestört zu erhalten. — Mit aller Achtung und Liebe gegen jenen Körper wurde demnach folgender Beschluß abgefaßt:

„Beschlossen, daß wir von Herzen wünschen, daß das seitherige freundschaftliche Verhältniß zwischen der Synode der hochdeutschen reformirten Kirche und diesem Körper nicht allein nur fortbestehen, sondern wo möglich noch vergrößert werden möge; daß wir aber unserer Verfassung zufolge, die unter b bezeichneten Bedingungen unmöglich eingehen können."

Der Bericht wurde also angenommen.

8. Die Synode von Virginia, gehalten im Mai 1847 in Churchville, Va. Dieser Körper besteht aus 18 ordinirten Predigern und

2 Candidaten. Die Verhandlungen zeigen von unermüdeter Thätigkeit in ihrem Beruf, enthalten aber nichts, was auf unsern Körper Bezug hätte.

Beamten: Ehrw. S. Wagner, Präsident, Ehrw. J. L. Smith, Secretär, Ehrw. J. F. Campbell, Schatzmeister.

Der Bericht ist angenommen.

9. Die englische Ev. Lutherische Synode von Ohio. — Die Committee berichtet, daß in den Verhandlungen nichts vorkomme, welches auf unseren Körper Bezug hätte.

Beamten: Ehrw. S. Ritz, Präsident, Ehrw. J. H. Harris, Secretär, Ehrw. J. Seidle, Schatzmeister.

Angenommen.

10. Oestliche Bezirks-Synode der Ev. Lutherischen General-Synode in Ohio; gehalten in Sägerstadt, Pa., Sept. 1847. — In diesen Verhandlungen kömmt nichts auf diesen Körper Bezügliches vor, außer daß jene Synode mit besonderem Nachdruck das freundschaftliche Verhältniß zu diesem Körper hervorhebt, in Folge dessen Candidat Martin Sondhaus als Glied unserer Synode freundschaftlich von ihr aufgenommen und zu Sitz und Stimme berechtigt worden ist.

Beamten: Ehrw. J. Mechling, Präsident, Bischof Schweizerbart, Secretär, Ehrw. M. Kuchler, Schatzmeister.

Die Synode freuet sich herzlich über die höchst freundschaftlichen Gesinnungen jenes ehrw. Körpers, so wie auch über die liebreiche Behandlung, die unseren Gliedern von demselben erwiesen worden.

Der Bericht wurde angenommen.

Jetzt vertagte sich die Synode, um Morgens um 9 Uhr eine Ministerial-Sitzung zu halten, und nach deren Beschluß ihre Synodal-Geschäfte wieder fortzusetzen.

Gebet von Pastor Bauer.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch Morgens, um 9½ Uhr.

Nach beendigtem Ministerial-Geschäft schritt die Synode in der Verrichtung ihrer Geschäfte wieder fort.

Nachstehender von der Missions-Gesellschaft abgefaßter Beschluß wurde der Synode vorgelegt:

„Beschlossen, daß wir, in Folge des vorgestern abgefaßten Beschlusses, uns als eine Missions-Gesellschaft auflösen und die Leitung der Missionssache der Synode übertragen."

Beschlossen, daß der eben vorgelegte Beschluß der Missions-Gesellschaft und hiermit die Leitung der Missionssache von der Synode angenommen sei.

Beschlossen, daß die von der Gesellschaft ernannte executive Committee und correspondirender Secretär in dem laufenden Jahr fortbestehen sollen.

Folgender Beschluß wurde von Pastor Schäffer vorgelegt und angenommen:

Indem die Synode erfahren, daß die Regeln dieses Körpers und die Gebräuche der Kirche, welche als Bedingung, das Predigtamt in unserer Kirche zu verwalten, eine dazu befügende Licenz erfordern, in gewissen Fällen unbeachtet worden sind — und um diesem Uebel zu wehren und die heilsamen Gebräuche der Kirche zu verwahren, so sei es hiermit

Beschlossen, daß die Synode es für ordnungswidrig hält, daß irgend jemandem erlaubt werde, in unseren Kirchen zu predigen oder sonstige Actus ministeriales zu verrichten, dessen Aufnahme in dieses Ministerium bestimmt zurückgewiesen worden ist.

Pastor Eyer, dem ein spät eingekommenes Schreiben zur Durchsicht übergeben worden, berichtete:

„Einen Brief von Pastor Kohler, in welchem er gerichtliche und andere Angelegenheiten als Ursache seines Nichterscheinens angibt, und die Synode deshalb um Entschuldigung bittet. Er meldet, daß ihm schon seit zwei Jahren keine Verhandlungen zugekommen seien, was ebenfalls bei der Synode von West-Pennsylvanien, bei welcher er als Delegat erschien, der Fall gewesen. Ueber seine Aufnahme bei jenem Körper als Delegat von dieser Synode berichtet er, daß selbige höchst freundschaftlich und liebreich gewesen. — Beigefügt ist das Verzeichniß seiner letztjährigen Amtsverrichtungen."

Beschlossen, daß Pastor Kohler entschuldigt sei.

Der Bericht wurde angenommen.

Herr Pastor Weil, Herausgeber des Kirchenboten, wurde als berathendes Glied eingeführt.

Herr Pastor McCron, Prediger an der Ev. Lutherischen Kirche in Greenwich, N. Jersey, wurde ebenfalls als berathendes Glied eingeführt.

Die Examinations-Committee für künftiges Jahr bilden die Herren Dr. Demme, Dr. Miller, Pastor Peiroto, Pastor Gottlieb Jäger, Pastor J. W. Richards.

Delegaten an correspondirende Synoden wurden ernannt:

An das Ev. Lutherische Ministerium von New-York, Pastor W. Eyer, und dessen Stellvertreter Pastor Schaeffer.

An die Synode der hochdeutschen Reformirten Kirche, Dr. Becker, und dessen Stellvertreter, Pastor G. A. Reichert.

An die Ev. Lutherische Synode von West-Pennsylvanien, Pastor Conrad Miller, und dessen Stellvertreter, Pastor L. Gerhard.

Beschlossen, daß die gewöhnliche Zahl der diesjährigen Verhandlungen gedruckt werde.

Beschlossen, daß Pastor Keller die Uebersetzung der Verhandlungen in die englische Sprache besorge.

Jetzt wurde zur Wahl für Ort und Zeit der nächsten Synodal-Versammlung geschritten.

Nach geschehener Wahl ergab sich's, daß Lebanon der Ort, und das Fest Trinitatis A. D. 1849 die Zeit unserer nächsten Synodal-Versammlung sei.

Beschlossen, daß die Synode sich vertage.

Hierauf beschloß der Herr Präsident die Versammlung mit herzlichem Gebet, und entließ mit Segenswünschen die Herren Abgeordneten.

Erste Ministerial Sitzung.

Mittwoch Morgens um 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet.

Pastor Schäffer legte dem Ministerium das Entlassungs-Schreiben des Ehrw. Wilhelm Gerhard, von dem Präsidenten der West

Pennsylvanischen Synode, Herrn Pastor Oswald, vor, nebst Vorschlag für des Herrn Gerhards Aufnahme in das Ministerium.

Beschlossen, daß der Ehrw. Wilhelm Gerhard als Glied dieses Ministeriums aufgenommen sey.

Hierauf vertagte sich das Ministerium.

Zweite Ministerial Sitzung.

Mittwoch Vormittags um 11 Uhr.

Sogleich nach Beendigung der Synodal Geschäfte wurde die Sitzung des Ministeriums begonnen.

Die Examinations Committee berichtete folgendes:

„Die Examinations Committee hat die Ehre zu berichten, daß sie die ihr zugewiesenen Applikanten in den gewöhnlichen Fächern, nämlich im Hebräischen, Griechischen, Lateinischen, Dogmatik, Moral, Kirchengeschichte und Exegese gewissenhaft geprüft, und gefunden habe, daß die Herren G. H. Miller und G. H. Krotel sehr gute, und Herr S. J. Jäger hinreichende Kenntnisse sich erworben haben, weshalb sich die Committee den Vorschlag zu machen erlaubt: daß die Herren G. H. Miller, G. H. Krotel und S. J. Jäger als Candidaten in unser Ministerium aufgenommen werden."

Beschlossen, daß der Bericht angenommen, und den benannten Herren Candidaten Licenzen ertheilt werden.

Beschlossen, daß die Licenzen der Candidaten Wm. Gerhardt, R. S. Wagner, und S. K. Probst erneuert werden.

Somit waren die Geschäfte des Ministeriums beendigt, und nachdem durch den Präsidenten gebetet worden, schieden die Brüder, wie sie in Erntracht und Liebe sich täglich versammelt hatten, nun in Liebe auseinander, um der Heimath und ihren Gemeinden entgegen zu eilen.

Diesen Abend predigte Pastor Keiser über Apostelgeschichte 11. 23. Nach der Predigt wurden den Herren Miller, Krotel und Jäger durch den Präsidenten die Pflichten der Candidaten vorgelesen, und auf deren Bestätigung, diesen Pflichten getreu nachzukommen, ihnen Candidaten Licenzen ertheilt.

Für die gastfreundliche Aufnahme und liebreiche Behandlung, welche die Synode bei ihrer diesjährigen Versammlung von der Gemeinde in Easton genossen, sagte der Präsident den Gemeindegliedern den herzlichen Dank der Synode, und entließ sodann die Versammlung mit dem göttlichen Segen.

Daß Obiges dem Wesen nach in der Synodal- und Ministerial-Versammlung, gehalten zu Easton, im Monat Juni A. D. 1848, also geschehen, bezeugt

C. F. Welden,
Secretär des Ministeriums.

Verhandlungen

der

Missionsgesellschaft der deutschen Ev. Lutherischen Synode von Pennsylvanien und den benachbarten Staaten.

Versammelt zu Easton, Pa., vom 17. bis 20. Juni A. D. 1848.

Die Missions-Gesellschaft der Synode von Pennsylvanien versammelte sich, laut eines Beschlusses, in der Sonntagsschulstube der St. Johannis-Kirche zu Easton, am Samstag den 17. Juni, um 3 Uhr Nachmittags, zur Verrichtung ihrer Geschäfte. — Indem der Präsident, Ehrw. Senior Wilhelm Baetis, nicht gegenwärtig sein konnte, so eröffnete der Vice-Präsident, Ehrw. F. W. Geissenhainer, die erste Sitzung mit Gesang und Gebet.

Pastor Bomberger und Pastor Stern, Prediger der hochdeutschen Reformirten Kirche, wurden der Gesellschaft vorgestellt, und als rathgebende Glieder eingeführt.

Das erste Geschäft, das vor die Gesellschaft kam, war die Erwägung und Entscheidung der Frage: „ob die Missionsgesellschaft wieder mit der Synode vereinigt werden soll?“ — Nachdem die Brüder die Frage gegenseitig besprochen hatten, wurde auf Vorschlag einstimmig beschlossen:

1) Daß wir unsere gewöhnlichen Missions-Versammlungen einstellen, sobald die Synode selbst die Leitung der Missionssache übernehmen wird.
2) Daß wir es für rathsam erachten, daß, wie früher geschehen, die Missionskasse von der Synodalkasse besonders geführt werde, und solches hiermit der Synode empfehlen.
3) Daß unsere Verbindlichkeiten gegen die Mission in Indien heilig und unverletzlich gehalten werden sollen.
4) Daß diese Gesellschaft sich wieder versammele, so bald wie möglich, nachdem die Synode über Obiges entschieden haben wird.

5) Daß die Beamten der Gesellschaft beauftragt seien, obige Beschlüsse der Ehrw. Synode vorzulegen.

Beschlossen, daß wir uns vertagen.

Pastor A. J. Geissenhainer schloß mit Gebet.

Den 19. Juni 1848, 8½ Uhr Abends.

Der Ehrw. Dr. J. L. Becker, Vorsitzer der ausübenden Committee, verlas den jährlichen Bericht. Es wurde also einstimmig

Beschlossen, daß derselbe angenommen und in's Protokoll eingerückt werden solle.

Beschlossen, daß wir jetzt aufbrechen und morgen um 2 Uhr uns wieder versammeln.

Bericht der ausübenden Committee der Missions-Gesellschaft der Synode von Pennsylvanien.

Während der letztjährigen Versammlung unserer Missions-Gesellschaft in Philadelphia wurde beschlossen, daß der Missionär Heyer wiederum angestellt werde, um das Evangelium in Guntoor und Umgegend unter den Heiden zu verkündigen, und daß unsere Missionsgesellschaft seine Besoldung übernehme, unter denselben Bedingungen wie früher. Auch wurde er als der Agent dieser Gesellschaft angestellt, um vor seiner Abreise die Gemeinden zu besuchen, über Missionen zu predigen, und ein größeres Interesse für diese wichtige Sache zu erwecken, wie auch, wo es rathsam wäre, Collecten zur Unterstützung der Missionssache zu erheben. Diesem Auftrage gemäß bereiste er einen Theil von Pennsylvanien und New-York, wurde überall freundschaftlich aufgenommen, und empfing bedeutende Beiträge zur Bestreitung der Kosten der Mission. Im letzten November-Monat segelte er von Boston ab, und ist jetzt höchstwahrscheinlich an dem Orte seiner Bestimmung. Er wird entweder in Guntoor bleiben, und in Verbindung mit Br. Gunn wirken, oder eine neue Mission ohngefähr 50 Meilen von Guntoor gründen, zu welcher der Gouverneur Stokes die nöthigen Gebäude zu geben versprochen hat. Gott erhalte sein Leben und seine Gesundheit, und lasse seine Wirksamkeit unter den Heiden reichlich gesegnet sein!

Die Missionsgesellschaft, welche in Verbindung mit der General-

Synode steht, übernahm es, die Reisekosten des Br. Heyer's nach Ostindien zu bestreiten. Wir gaben ihm 300 Thaler mit — sein Salarium für das erste halbe Jahr in Vorausbezahlung — wie auch die 80 Thaler, welche die jugendliche Missionsgesellschaft der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia für die Schulen unter den Heiden beitrug.

Unsere Missionsgesellschaft hat auch seit etlichen Jahren die Mission unter den Indianern in Michigan unterstützt: die derselben im verflossenen Jahre bewilligten 125 Thaler sind bezahlt worden.

Aber indem wir das Evangelium unter den Heiden auszubreiten wünschen, möchten wir die zerstreuten Glieder unserer Kirche in diesem Lande nicht vergessen. Es sind viele in diesem Lande, die der Predigt des göttlichen Wortes und der heiligen Sacramente entbehren, und die uns dringend ersuchen, uns ihrer anzunehmen. Es ist an sie gedacht worden; aber es könnte und sollte weit mehr für sie gethan werden, als bisher gethan worden ist.

In dem nun zu Ende gegangenen Jahre haben wir folgende Brüder, die als Missionäre unter unsern Glaubensbrüdern in diesem Lande arbeiten, unterstützt: nämlich: Carl L. Erbe, R. S. Wagner, Johann G. Schmidt, Candidat Sondhaus und Pastor Zeumer. Nach einem Beschluß der Gesellschaft ist es die Pflicht derer, die aus der Missionskasse Unterstützung erhalten, einen jährlichen Bericht von ihrem Wirken an den Vorsitzer der ausübenden Committee einzusenden.

Br. Erle arbeitet in Cherryvalley, Sullivan Co., Pa. Er hat, nach seinem Bericht, die Glieder unserer Kirche in jener Gegend und andere besucht, unter ihnen gepredigt, und die heiligen Sacramente verwaltet. Er hat im letzten Jahre 31 getauft, 12 confirmirt, 114 das heilige Abendmahl gereicht und 2 begraben. Seine Wirksamkeit könnte ausgedehnter sein, wenn er ein Pferd halten könnte.

Bruder Wagner arbeitet in Lancaster County, wo er in Millerstaun und Petersburg in beiden Sprachen predigt. In Millerstaun, wo vor 3 Jahren eine Gemeinde organisirt und eine Kirche gebaut wurde, ist die Zahl der Glieder von ohngefähr 50 bis zu 75 gestiegen. Der Kirchengang ist bei günstigem Wetter gut, und es ist

eine Sonntagsschule von 75 bis 80 Schülern in der Gemeinde. In Petersburg wurde im letzten Jahre eine Kirche gebaut. Gleich nach der Einweihung derselben wurde das Abendmahl an 16 Personen, und am letzten Ostertage an 65 ausgetheilt. Am Charfreitage wurden 27 confirmirt, und die Aussichten für die fernere Zunahme der Gemeinde sind sehr gut. Es wird aber nothwendig sein, den Bruder Wagner noch eine Zeitlang zu unterstützen. Auch er würde seine Wirksamkeit ausdehnen können, wenn er ein Pferd halten könnte.

Bruder Johann G. Schmidt ist ein Norweger, der unter seinen Landsleuten in Chicago und in der Umgegeud arbeitet. Auf das Ersuchen des Pastor Geissenhainer in New-York haben wir ihm 50 Thaler gegeben, und es wird höchst wahrscheinlich nothwendig sein, ihn ferner zu unterstützen.

Bruder Zeumer arbeitet in Honesdale, Wayne Co., und die Gemeinde hat unter ihm sehr zugenommen. Als er dahin kam, bestand sie aus 50 bis 90 Gliedern, und nun zählt sie 200 Glieder. In der Umgegend sind viele Deutsche, und wenn Bruder Zeumer noch eine Zeitlang unterstützt wird, wird er segensvoll unter ihnen wirken.

Die ausübende Committee hat einen sehr günstigen Bericht von Br. F. Schmidt, Missionär unter den Indianern, erhalten. Wie schon gesagt, haben wir im verflossenen Jahre dieser Mission 125 Thaler gegeben. Br. Schmidt, der sehr treu im Weinberge des Herrn arbeitet, wurde sehr durch diese Liebesgabe ermuntert; und es ist sehr angenehm für unsere Gemeinde zu hören, daß tiefe und bleibende Eindrücke durch diese Mission auf die benachbarten Indianerstämme gemacht werden. „Diese Heiden," sagt er, „fangen an in Demuth das Wort der Vorsehung anzunehmen und für das Heil ihrer Seelen besorgt zu seyn. Viele haben sich schon an unsere Kirche angeschlossen, und wir haben Ursache zu glauben, daß sie ihrem Glauben treu bleiben werden."

„Unsere Missionsschule ist in einem blühenden Znstande. Achtzehn Schüler befinden sich jetzt im Missionshause, welche sehr erfreuliche Fortschritte in den verschiedenen Zweigen der Wissenschaften, besonders aber in der Erkenntniß der Lehre Jesu, gemacht haben. Sechs dieser Zöglinge haben wir, nach einem vorherigen

Unterricht und ihrem eigenen Wunsche gemäß, durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Es ist wirklich angenehm und ermunternd zu vernehmen, daß diese Zöglinge in ihrer frühen Jugend das Heidenthum verlassen und zu dem Hirten und Bischof ihrer unsterblichen Seelen zurückkehren! Ja, lieben Brüder! unsere Gebete und Arbeiten für die Indianer sind nicht vergebens. Jesus Christus hört unser Flehen, und ihm allein sei die Ehre."

Dieser Brief des Herrn Bruder Schmidt ist sehr befridigend, und ist ein Beweis, daß, was wir ehedem für diese Mission gethan haben, das Oberhaupt der Kirche gesegnet hat, und was wir in der Zukunft für diese Mission thun werden, nicht ohne Segen bleiben wird.

Gott segne unsere Bemühungen, das Reich seines Sohnes zu erweitern, und führe die Zeit herbei, wann alle die auf Erden wohnen, ihn den allein wahren Gott und Jesum Christum, den er gesandt hat, recht erkennen und würdig verehren werden!

Den 20. Juni 1848, 2 Uhr Nachmittags.

Doctor Becker verlas einen Brief von der Ev. Lutherischen Gemeinde zu Boston, in welchem sie der Gesellschaft für die Summe Geldes, welche aus der Missionskasse übersendet wurde, danket, und zur nämlichen Zeit um fernere Unterstützung bittet.

Beschlossen, daß wenn die Kasse es erlaubt, so soll die ausübende Committee auch in diesem Jahre dieser Gemeinde eine kleine Summe übersenden.

Herr Bruder G. A. Reichert legte der Gesellschaft einen Brief von Bruder F. Schmidt zu Ann Arbor vor, worin er derselben für die verwilligten Gelder im letzten Jahre für die Indianer Mission dankt.

Beschlossen, daß für dieses Jahr der Heiden-Mission in Michigan 50 Thaler und 75 Thaler für die damit verbundene Schule erlaubt werden soll.

Auf Vorschlag Bruder J. W. Richard's wurde Folgendes einstimmig angenommen:

Da die Lutherische einheimische Missionsgesellschaft der Ev. Lutherischen Kirche in den Vereinigten Staaten seit ihrer Ent-

stehung vor drei Jahren nicht weniger, wie wir vernehmen, als 17 Missionärs im Felde gehabt, durch deren Bemühungen, theils in deutscher und theils in englischer Sprache, 12 Kirchen erbauet, 30 Gemeinden gesammelt, tausenden verlassenen Seelen das Evangelium gepredigt und die heiligen Sacramente dargereicht, und viele Sonntagsschulen gegründet:

Daher beschlossen, daß wir uns über den glücklichen Fortgang unserer Brüder in der Missions-Angelegenheit herzlich freuen, ihnen den Segen Gottes wünschen und hoffnungsvoll der Zeit entgegen sehen, da wir als eine Missionsgesellschaft näher mit ihnen verbunden sein, und in vollkommner Eintracht mit ihnen in dieser guten Sache wirken werden.

Durch einen Brief von Pastor Vogelbach wurde die Gesellschaft von der traurigen Lage vieler unserer Glaubens-Brüder in Pittsburg in Kenntniß gesetzt, und die Frage aufgestellt: ob nicht etwas für sie gethan werden könne? Auch ertheilte der Ev. Pastor F. W. Geissenhainer der Gesellschaft die Nachricht, daß sehr viele Deutsche in der Stadt Neu-York sich in traurigen Verhältnissen dem Leibe und der Seele nach befinden, und daß ein Mann vom rechten Geiste mit Segen und Nutzen unter ihnen arbeiten könnte.

Es wurde also einstimmig

Beschlossen, daß 150 Thaler für Pittsburg und 200 Thaler für Neu-York bestimmt werden, und daß Br. Vogelbach in Pittsburg und Br. Geissenhainer in Neu-York diesen Beschluß in Ausführung zu bringen suchen sollen.

Beschlossen, daß wir jetzt aufbrechen und Morgen um 8 Uhr uns wieder versammeln.

Jahres-Feier.

Am 20ten Juni versammelten sich die Glieder der Missions-Gesellschaft in der St. Johannis Kirche zu Easton, zu deren jährlichen Feier. Der Präsident, der Ehrw. F. W. Geissenhainer eröffnete die Feierlichkeiten mit Gesang und Gebet. Hierauf trat Dr. Becker, Vorsitzer der ausübenden Committee, hervor und verlas den jährlichen Bericht in deutscher Sprache. Auch verlas Pastor G. A. Reichert einen sehr interessanten und erbaulichen Brief

von Pastor F. Schmidt zu Ann Arbor vor: Pastor C. G. Friedrich trat nun auf und hielt eine Rede in deutscher Sprache. Pastor L. W. Schäffer las eine englische Uebersetzung des Berichtes, und Pastor S. M. Schmucker hielt eine Rede in englischer Sprache. Diese beiden Reden zeichneten sich besonders durch Gediegenheit aus, und nachdem der Segen gesprochen worden, verließ die Versammlung das Gotteshaus.

---

8 Uhr Morgens.

Gebet von Pastor G. A. Reichert.

Beschlossen, daß Pastor A. F. Geissenhainer beauftragt sey, nach Norristown, Manayunk und Umgegend zu gehen, um zu sehen, was für unsere Kirche in jener Gegend gethan werden könne, und der ausübenden Committee einen Bericht abzustatten.

Beschlossen, daß folgende Brüder Unterstützung aus der Missionskasse erhalten sollen, nämlich Pastor C. L. Erle 75 Thaler, Candidat R. S. Wagner 75 Thaler, Pastor Zeumer 50 Thaler, und Pastor G. Schulze 25 Thaler.

Beschlossen, daß des Vorgestern gefaßten Beschlusses zu Folge, wir uns jetzt als eine Missions-Gesellschaft auflösen, und daß die Beamten es der Ew. Synode anzeigen und ihr die Leitung der Missions-Sache übertragen.

Dies ist geschehen; und die Ew. Synode hat einem Schluß gemäß die Leitung der Missions-Sache übernommen.

Heiliger Gott, getreuer Vater, der Du Deine Kinder zu einer solchen Liebe mit einander verbunden hast, daß jeder auch für des andern Heil mit sorgen solle; erfülle doch unsere Seelen mit solcher Liebe kräftiglich, daß wir uns angelegen seyn lassen, gleich wie mit gutem Exempel und Gebet, des Nächsten Christenthum zu beförderen; also auch mit lehren, unterrichten, vermahnen, warnen, strafen, rathen und trösten, und alles dasjenige zu thun, was wir nach dem einem Jeden anvertrauten Maaß der Gnaden zu seiner Besserung beizutragen vermögen. Verleihe uns zur Ausübung solcher Pflicht die nöthige Weisheit Deines Geistes jedes zu thun, wie es am nützlichsten und fruchtbarsten seyn mag, damit wir vorkommende Hindernisse mit Beständigkeit und Geduld überwinden.

Segne aber auch unsere Treue an unserem Nächsten zu seiner wirklichen Erbauung, und die seinige an uns; damit Dein geistlicher Leib auch durch dieses Mittel immer mehr erbauet zu einer göttlichen Größe aufwachse, bis wir alle droben in jenem Leben in der innigsten Liebe mit Dir und unter einander vereiniget erst recht erkennen, was Du durch einen jeglichen an dem andern gutes ausgerichtet hast, zur Vermehrung unserer Freude und zu Deinem ewigen Preis, um Jesu Christi Willen, Amen!

Daß Obiges also geschehen, bescheinigt

Wilhelm J. Eyer,
Secretär.

Anhang.

1. Tabelle.

Ein Verzeichniß der letztjährigen Amts-Verrichtungen der Synode von Pennsylvanien,

berichtet zu Easton, A. D. 1848.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gem.	Getauft.	Confirmirt	Communicirt.	Begraben.	Schulen. Gem.	Schulen. Hon.	Beiträge. Synodal-Casse.	Beiträge. Missions-Casse.	Auswärtige Mission.	Erziehungs-Anstalt.
Doctor Jacob Miller	5	304	127	1043	108	5	1	$ 10 00			
Pastor Daniel Ulrich	5	120	91	986	40	4	2	2 00	15 00		
Doctor W. G. Ernst	3	98		531	36	2	3	5 00	20 00		
Sen. Minist. Wilhelm Beatis	1	39	9	278	30		1	5 00			
Doctor J. C. Becker	1	131	45	756	92		2	10 00	60 00		
Pastor J. N. Hemping	7	99	82	652	9				15 00		
" Georg Mennig	4	83	55	458	16	8	3				
" J. C. Strein	4	33	25	235			2	7 00	7 62½		
" F. W. Geissenhainer	1	293	53	1000	220	1	1	2 00			
" Conrad Miller	7	216	115	1650	72	7	4	8 00	10 00		
" Heinrich G. Stecher	2	40		271	21	1	1				
" Samuel Trumbauer	4	109	54	518	39	4	1	3 00	5 00		
" Benjamin German											
Doctor Carl R. Demme Pastor Gab. A. Reichert	1	[illegible]	71	1330		4	5	36 75	380 00 *)		

*) Von dieser Summe sind $ 80. 00 von der Jugendlichen Missions-Gesellschaft der St. Michaelis- und Zions-Gemeinde in Philadelphia für die Heidenschule in Guntoor eingesandt worden.

Namen der Prediger nach ihrem Ordinations-Alter.	Gem.	Getauft.	Confirm.	Communicirt.	Begraben.	Schulen.		Beiträge.		Auswärtige Mission.	Erziehungs-Anstalt.
						Gem.	Son.	Synodal-Casse.	Missions-Casse.		
Pastor Johann Stein	7	135	94	710	48		4	$ 3	$ 10		
" Gottlieb F. J. Jäger	8	146	112	1296	59		1	10	12 12½		
" Wilhelm G. Cyer	6	119	39	645	34		2	2	23		
" Joh. W. Richards	1	86	32	471	36		2		17 92	$ 20 07	
" Jesaias Bahl	7	140	40	720	40		3	2	1		
" Heinrich S. Miller	5	67	62	730	42		3	10	10 50		
" C. Philipp Miller	5	130	56	435	70	5	9	5	15		
" Wilhelm B. Kaemmer	6	132	75	715	44	2	3	3	7		
" Josua Jeager	5	142	113	1268	48	5	4	5	12		
" Joseph B. Groß	3	37	14	226	5		1		4 82		
" Isaac Roeller	8	213	105	1191	46			3	12 14		
" J. Binninger											
" Gustav Schulze	4	110	30	219	4		2				
" Jeremias Schindel	8	180	141	1971	7	8	10	2	10		
" Marcus Herpel	5	75	101	900	25		4	3	8 50		
" E. Peixoto *)	3	84	22	362	35	1		2	16 31		
" Jacob Medtart	2	10	9	198	4		2	4	6		
" C. F. Welden	2	14	9	283	12		2	5	4		
" Andreas Fuchs	4	216	102	734	26	2	4	3	15		
" J. Carl Barnitz	2	22	13	198	26		1				
" C. W. Schaeffer	1	47	19	290	27		2	1	50		

*) Pastor Peixoto hatte voriges Jahr $ 2 für die Synodal- und $ 12. 26 für die Missions-Kasse eingesandt, welche Summen in der letztjährigen Tabelle nicht aufgezeichnet waren.

Pastor L. G. Eggers	5	79	101	400	32		3					
" Friedrich Schmidt	1	40	10	303	7		1					
" G. M. Merz	1	23	9	152	9	1	1	$ 2		$ 1		
" W. G. Mennig	4	122	23	460	96		4	5	57			$ 60 *)
" C. F. Stoever	4	77	15	300	23		4			5		
" Daniel Kohler	4	56		400	11	2	2					
" A. J. Geissenhainer	3	28	29	304	10	1	2	2		8		
" L. Gerhard	4	49	42	304	14		2	2		16		
" S. A. Mealy												
" August Gockelin												
" Christoph G. Friedrich	5	79	44	597	43	1	1	2		6	75	
" August G. Georgii												
" Adolph J. Biewend												
" Ernst A. Bauer	7	217	86	998	51	2	5	10		22	25	
" F. A. M. Keller **)												
" C. F. F. Sallmann	7	70	36	385	35							
" Jacob Vogelbach	1	118	32	952	66	1		5		8		
" Carl L. Erle	3	32	12	111	2	4						
" Georg A. Wenzel	2	66	40	344	24		1	2		15	50	
" C. G. A. Neumann	6											
" Wilhelm B. Rally										17		
" S. M. Schmucker	1	15	5	260	23			5				
" Nathan Jäger	7	109	68	582	50	3	2	8	30	20		8 30
" P. L. Oberfeld	6	122	34	449	47	6	2					
" J. C. Schmidt	3	80	66	479	21	5	1					

*) Hiervon wurden von dem Frauen-Verein $ 11. 64 beigetragen.
**) Siehe Dr. Miller's Bericht.

Pastor August Bergner	7	104	25	787	30	7		$ 1			
" Fr. P. Feysel	1										
" Zaimer	1	19	7	197	4	1	1				
Cand. R. S. Wagner	2	21	27	130	9		1	1 78	$ 4 08		
" S. K. Probst		24			10			2			
" Wilhelm Gerhard	4	39	13	320	44		3	1	5		
	222	1236	2518	31181	1973	93	120	202 40	876 55	80 7	30

Beitrag von Herrn Fr. Wampole 5 00
Durch Herrn Heyer collectirt 114 90

$ 996 45

2. Tabelle.

Alphabetisches Verzeichniß der zu der Synode gehörigen Prediger,

nebst dem Postamte und den Gemeinden eines jeden Predigers.

Namen der Prediger, alphabetisch geordnet.	Namen des Postamts.	Gem.	Namen der Gemeinden.
Beatis W., Sen. Min.	Stadt Lancaster	1	Zionsgemeinde zu Lancaster (deutsch)
Bahl Jesaias	Berwick, Columbia Co.	8	Berwick, Briarcreek, Mifflin, St. Paul, Orangeville, Newport,
Barnitz J. Carl	Neu-Holland, Lancaster	2	New-Holland, Keißelberg. [Nescopeck, Wapwallopeck.
Bauer E. A.	Ost-Penn, Carbon	4	Weißport, St. Paulus, West-Penn, Ost-Penn.
Becker J. C. D. D.	Stadt Lancaster	1	Dreieinigkeits Gemeinde zu Lancaster.
Bergner A.	Line Mountain, Northam.	4	Himmels, Krebse, Simons, St. Pauls ꝛc.
Biewend A. T.	Georgetown, D. C.		
Binninger J. J.	Cunningham, Luzerne		Ohne Gemeinde.
Brobst S. K.	Allentown, Lehigh Co.		
Demme C. R. D. D.	Stadt Philadelphia.	1	St. Michaelis, Zions und St. Paulus Kirche — eine Gemeinde.
Eggers L. G.	Palmyra, Lebanon Co.	5	Palmyra, Campbelstown, Bindnagels, Schells.
Erle Carl L.	Sherry, Lycoming Co.	4	Zion, Belatimer, Friedens, Christus.
Ernst W. G. D. D.	Lebanon, Lebanon Co.	3	Lebanon, Myerstaun, Millerstaun.
Eyer W. J.	Catawissa, Columbia Co.	5	Catawissa, Bloomsburg, Roaringcreek, Fischers, Mahoning.
Feysel F. P.	Erie, Erie	1	Deutsche Gemeinde zu Erie.
Friedrich C. G.	Brickersville, Lancaster	6	Warwick, Kieselberg, Schwam, Manheim, Weißeichen, Mudy Creek.
Fuchs Andreas	Bath, Northampton	5	Bath, Union, St. Johannes- Plainfield, Unter-Mount Bethel.
Geissenhainer F. W.	Stadt New-York	1	Evangelisch-Lutherische in New-York.
Geissenhainer A. T.	Norristown, Montg. Co.	3	Evangelisch-Lutherische in Norristown, Oley, Friedensburg.
Georgii A. G.	New-Bedford, Ohio		

Gerhard Leonhard	Harrisburg, Dauphin Co.	4	Harrisburg.
Gerhard Wilhelm	Elizabethtown, Lancaster	4	Christus, Maytaun, Moantjoy, Bainbridge, Colebrook.
German Benjamin	Allentown, Lecha	5	Ober-Saucon, Unter-Saucon, Salzburg, Ober-Milford, Millers-[taun.
Gockelin A.	Miltonsburg, Ohio		
Groß Joseph B.	Fayette, Seneca, N. Y.	3	Seneca, Christus, Elsaß, in Seneca und Yates Counties, N. Y.
Herpel Markus	Easton, Northampton	5	Forks, Saucon, Ober-Mount Bethel.
Hemping J. N.	Berrysburg, Dauphin	7	Benders, Krebs, Steinthal, Schwabencreek, Trexler, Keßler ꝛc.
Jäger G. F. J.	Hamburg, Berks	8	Hamburg, Zions, Friedens, Paul, Bethel, Jacobus, Kroll's.
Jäger Josua	Allentown, Lecha	5	Allentaun, Christus, Friedens, ꝛc.
Jägee Nathan	Orwigsburg, Schuylkill	7	Orwigsburg, Sommerberg, Friedensburg, Klein-Schuylkill, Zi-[on, McKeansburg.
Kämmer W. B.	Richlandtown, Bucks	6	Flatland, Hilltaun, Bergstraße, Bedminster, Williamstaun, ꝛc.
Keller F. A. M.	Reading, Berks		Englischer Prediger in der Dreieinigkeits Kirche in Reading.
Kohler Daniel	Kutztown, Berks	5	Kutztaun, Bern, St. Paulus, Preißtaun, Ober-Milford.
Mealy S. A.	Canton, Ohio		
Medtart Jacob	Blue Bell, Montgomery	2	St. Johns in Whitpain und St. Petrus.
Merz G. M.	Chambersburg, Pa.		Chambersburg. (Kielers.
Miller Conrad	New-Hannover, Montg.	6	Falkner-Schwamm, Amity, Boyers, Pottstaun, Sassaman's,
Miller H. S.	Trappe, Montgomery	5	Augustus zu Trappe, Christus zu Towamencin, Union zu Lime-[rick, Jerusalem.
Miller J. D. D.	Reading, Berks	5	Dreieinigkeits zu Reading, Sinking-Spring, Elsaß, Schwarzwald,
Miller C. P.	Bucksville, Bucks	5	Nockamixon, Tinicum, Durham, Springfield. [Spieß.
Mennig Georg	Bernville, Berks	4	Zion, Bellman, Eplers ꝛc.
Mennig W. G.	Pottsville, Schuylkill	4	Pottsville, Jerusalem, Minersville, Port Carbon.
Neumann C. G. A.	Line Mountain, Northa.	7	Klinger's, Tiefencreek, Klein-Mahony, Hochwärter's, Miller's,
Oberfeld P. L.	Tamaqua, Schuylkill	6	Tamaqua, Lausanna, Lewistown, Summit. [Clauser's.
Peixoto E. P. C.	Tylersport, Montgom.	3	Alt-Goschenhoppen, Indianfield, Toheck.
Rally W. P.	Mount Eton, Ohio	1	Mount Eton, Ohio.

Reichert G. A.	Stadt Philadelphia		(Siehe Dr. Demme,) zweiter Prediger an derselben Gemeinde.
Richards J. W.	Easton, Northampton	1	St. Johannes.
Röller Isaac	Kutztaun, Berks	8	Mosilem, Cortaun, Merz, Langschwamm, Maxatawny, Albany, [Erfurd, Fogelsville.
Sallmann C. F. F.	Cunningham, Luzerne		
Schäffer C. W.	Harrisburg, Dauphin		Zion, Englisch Lutherische zu Harrisburg.
Schindel Jeremias	South Whitehall, Lecha	8	Jordan, Trexlerstaun, Ziegel, Union, Weißenburg, Lowhill, Hei-
Schmidt F.	Stadt Boston, Mass.	1	Deutsch Evangelisch-Lutherische. [delberg.
Schmidt Joh. C.	Bernville, Berks	4	Neu-Jerusalem, St. Michaelis, Nordkill, Christus.
Schmucker S. M.	Germantaun, Philadelph.	1	St. Michaelis.
Schulze Gustavus	Newberry, Lycoming	4	Emanuel, Nippenose, Dreieinigkeit, Newburg.
Stecher H. G.	Hummelstown, Dauphin	3	Zions zu Hummelstann, Bergkirche, Schupe's.
Stein Johann	Jonestown, Lebanon	6	Jonestown und Umgegend.
Stöver Carl F.	Berrysburg, Dauphin	5	Salem, Union-Salem, Trinitatis, Gratz, St. Pauls.
Strein J. J.	Lancaster, Lancaster	3	St. Michaelis zu Straßburg, Zion zu Marietta, St. Johannes.
Trumbauer S.	Leacock, Lancaster	4	Zion, Centre, Bergstraß, Reamstown.
Ulrich Daniel	Stouchsburg, Berks	6	Tulpehocken, Womelsdorf, Heidelberg, Röhrersburg, Rieth's,
Vogelbach Jacob	Pittsburg, Pa.	4	Pittsburg. [Neumanstaun.
Wagner R. S.	Millerstown, Lancaster	2	Millerstaun, Petersburg.
Welden C. F.	Kimberton, Chester	2	St. Petrus, und Zion zu Pikeland.
Wenzel G. A.	Hecktown, Northampton	2	Trockenland, in Northampton Caunty.
— Zaimer	Honesdale, Pa.		

Im Ganzen 67 Prediger.

Die Brüder werden ersucht, diese Tabelle durchzusehen, und die etwaigen Fehler oder Unvollkommenheiten in derselben bei der nächsten Synode anzugeben, damit sie berichtigt werden mögen.

Beamten der Synode von Pennsylvanien.

Dr. Wm. G. Ernst, von Lebanon—Präsident.
Pastor C. F. Welden, von Kimberton—Secretär.
Dr. J. C. Becker, von Lancaster—Schatzmeister.

Beamten der „Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums von der Synode von Pennsylvanien."

Ehrw. Senior Wm. Bätis, von Lancaster—Präsident.
Ehrw. F. W. Geissenhainer, von New York Stadt — V. Präs.
Ehrw. Wm. J. Eyer, Catawißa — Secretär.
Ehrw. G. A. Reichert, von Philadelphia— Corres. Secretär.
Dr. J. C. Becker, von Lancaster—Schatzmeister.

Die 102te jährliche Versammlung der Synode von Pennsylvanien wird in Lebanon am Feste Trinitatis, A. D. 1849 gehalten werden.

C. F. Welden, Sec. des Ministeriums.